

„Vorbildliches Verhalten“

Herford (HK). Das Kuratorium **Erinnern, Forschen, Gedenken** dankt Matitjahu Kellig, dem Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, für seine Zi-



Matitjahu
Kellig

vilcourage. Gisela Küster, Vorsitzende des Kuratoriums, schreibt: „Vor einiger Zeit hatte Kellig den Bielefelder Neonazi Sascha Krolzig angezeigt, weil dieser ihn auf einer Internetseite als „freschen Judenfunktionär“ bezeichnete. Jüngst gab das Oberlandesgericht Hamm Kellig letztinstanzlich recht; Krolzig muss nun eine mehrmonatige Haftstrafe wegen Volksverhetzung antreten.“

Unterdessen jedoch habe der Druck auf Kellig und seine Familie immens zugenommen, so Küster: „Durch die Anzeige gegen Krolzig ins Visier von Nazis geraten, standen die Kelligs unter Polizeischutz, Matitjahu Kellig selbst musste zeitweise therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen.“ Der ganze Fall zeige, so die Mitarbeiter der Gedenkstätte Zellentrakt, dass Nazi-Hetze und -Gewalt eben gerade kein fernes, ab und an in den Medien auftauchendes und daher leicht wegzuwischendes Phänomen seien, sondern in allernächster Nähe stattfänden. Und so sei Matitjahu Kelligs entschiedenes Vorgehen vorbildlich.